[Amsinck: „Gerade jetzt muss Berlins Haushalt die Wirtschaft bestmöglich sichern – Zinswende engt Spielraum der Koalition ein“]

23.06.22

Amsinck: „Gerade jetzt muss Berlins Haushalt die Wirtschaft bestmöglich sichern – Zinswende engt Spielraum der Koalition ein“

Zur heutigen Verabschiedung des Berliner Haushalts für die Jahre 2022 und 2023 durch das Abgeordnetenhaus erklärt UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck:

„Die wichtigste Anforderung an den Berliner Haushalt gerade in diesen Zeiten ist es, die Wirtschaft bestmöglich zu stützen und für mehr Wachstum zu sorgen. Im Angesicht vieler sich überlagernder Krisen kommt es darauf an, die Basis unseres Wohlstands zu stärken – das sind nun einmal die produktiven Unternehmen mit ihren gut 1,6 Millionen Arbeitsplätzen in der Hauptstadt.

Jeder Cent für das Neustart-Programm des Senats ist daher gut angelegtes Geld. Auch die Investitionen in Zukunftsorte wie den Wirtschaftsstandort Adlershof, in Wissenschaft und Forschung, in die Schulen und in die Infrastruktur sind unabdingbar für eine stärkere Wirtschaftskraft der Stadt. Berlin muss dem gewachsenen Einwohnerbestand gerecht werden, um attraktiv zu bleiben.

Dagegen fehlt im Haushalt der politische Wille, die enorme Verschuldung Berlins von mehr als 67 Milliarden Euro endlich wirksam zu begrenzen oder gar zurückzufahren. Im Gegenteil, die

Verbindlichkeiten steigen mit diesem Haushalt weiter um mehr als zwei Milliarden Euro. Das ist Finanzpolitik zu Lasten zukünftiger Generationen. Deren Spielräume werden immer geringer, je deutlicher die Koalition an der Schuldenschraube dreht.

Die angekündigte Zinswende der Europäischen Zentralbank wird das Problem noch verschärfen. Die Regierung sollte rechtzeitig für klare Prioritäten sorgen, damit Berlin handlungsfähig bleibt.“

Aktuelles zu weiteren Zahlen und Fakten für die Hauptstadtregion finden Sie hier.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner

Volkswirtschaft, Statistik und Förderpolitik

Klaus

Jeske

Telefon:
+49 30 31005-127

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Jeske [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF